

## Über das Sammeln von Fotografie

Blanca Bernheimer hat sich der Fotografie verschrieben und sieht in ihr wachsende Chancen für Sammler und Kunstinvestoren.



5 Fragen – 5 Antworten

### Warum ist die Fotografie in Deutschland in letzter Zeit so populär?

Erst in den letzten Jahren wird die Fotografie als Sammelgebiet so richtig wahrgenommen, obwohl sie als Kunstmedium schon längst etabliert ist. Ausstellungen und Sammlungen zum Thema Fotografie gibt es in den Museen bereits seit den 1950er-Jahren, aber heute sind sie wahre Publikumsmagneten geworden. Bedauerlicherweise herrschte lange Zeit die Meinung, Fotografie sei, da sie endlos reproduzierbar erscheint, nicht von musealem Wert – das hat sich zum Glück allmählich geändert. Definitiv ist, dass sich der Fotografiemarkt in Deutschland immer mehr entwickeln wird.

### Es lohnt sich also noch immer, in diesen Markt einzusteigen?

Ja, auf jeden Fall. Die Preise sind in Europa und vor allem in Deutschland noch immer viel niedriger als in Amerika, wo in Auktionen regelmäßig Millionenbeträge für bestimmte Werke erzielt werden. Etwas Vorwissen und ein gutes Auge vorausgesetzt, ist die Fotografie insbesondere auch für junge Leute, die mit wenig Geld einsteigen wollen, ein sehr schönes Gebiet.

### Auf was sollte man achten, wenn man einsteigen will?

Um für sich das richtige Kunstwerk auszusuchen, muss man in erster Linie seinem persönlichen Geschmack vertrauen. Die rationalen Gedanken – etwa an Investment – sind immer sekundär. Trotzdem gibt es bestimmte Richtlinien, um einen guten Kauf zu garantieren: Die Art der Abzüge, die Auflage und natürlich die Signatur und Datierung sind entscheidend. Hier macht es sich bezahlt, so viel als möglich über den Künstler und die vorliegende Fotografie in Erfahrung zu bringen.

### Wohin geht der Trend in der Fotografie?

Durch die digitale Fotografie entstehen immer neue Möglichkeiten, die sich unaufhaltsam weiterentwickeln.

Andererseits widmen sich auch viele junge Fotografen wieder den Techniken der traditionellen, analogen Schwarzweiß-Fotografie. Nach wie vor sind auch die frühen Abzüge der Fotografen des Zwanzigsten Jahrhunderts sehr gefragt. Für die Vintageprints werden immer höhere Preise gezahlt.

### Nennen Sie uns die für Sie wichtigsten Fotografen.

Für die Porträtfotografie: Richard Avedon. Für Landschaft: Ansel Adams. Für Architektur: Bernd und Hilla Becher. Für Stillleben: Robert Mapplethorpe. Für die Modefotografie: Horst P. Horst. Und in der zeitgenössischen Fotografie: Hiroshi Sugimoto.

Aktuelle Fotografieausstellung: Horst P. Horst

12. November 2008 – 24. Januar 2009

www.bernheimer.com

Bernheimer Fine Art Photography, Briener Str. 7, 80333 München

Horst P. Horst Mainbocher Corset, Paris 1939



## Die pure Lust

### Kandinsky – das druckgrafische Werk

25. Oktober 2008 – 22. Februar 2009 in München

Das druckgrafische Werk von Wassily Kandinsky (1866 – 1944) wird mit dieser Ausstellung erstmalig seit der Präsentation anlässlich des 100. Geburtstags des Künstlers im Jahr 1966 vollständig gezeigt. Parallel zu der großen Kandinsky-Retrospektive mit bedeutenden Gemälden aus allen Schaffensperioden zeigt das Lenbachhaus rund 230 Holz- und Linolschnitte, Radierungen, Lithografien und Plakate Kandinskys aus den Jahren 1902 bis 1942. In seinen frühen Jahren in München und Paris bis zu der Zeit des Blauen Reiter 1911 schuf Kandinsky den größten Teil seines druckgrafischen Oeuvres, überwiegend Farbholzschnitte, wobei er mit bis zu sechs Farbzuständen pro Blatt experimentierte. Zwei Drittel der Ausstellung zeigen deshalb Blätter dieser Periode, daran schließen sich die

Werke aus der Bauhaus-Zeit und den Pariser Jahren an. Fast alle in der Ausstellung gezeigten Druckgrafiken stammen aus dem Besitz der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, die mit der großzügigen Schenkung Gabriele Münters 1957 auch das beinahe vollständige druckgrafische Werk Kandinskys erhielt. Da dieser großartige Bestand, der weltweit in keiner anderen Sammlung in dieser kompletten Form vorliegt, die gesamte Schaffenszeit Kandinskys abdeckt, ist die Ausstellung des Druckgrafischen Werkes im Lenbachhaus eine ideale Ergänzung zu der großen internationalen Retrospektive im Kunstbau.

Die Ausstellung wird vom 02. April 2009 – 12. Juli 2009 im Kunstmuseum Bonn gezeigt.



### KATALOG

Zur Ausstellung erscheint im Wienand Verlag Köln ein Katalog mit ca. 240 Seiten und über 220 farbigen Abbildungen, mit Beiträgen von Volker Adolphs, Melanie Horst und Christoph Schreier, herausgegeben von Helmut Friedel und Annegret Hoberg.